

# Stadtfest krönt Woche in „Kids-City“

–wol- RHEINE. Mit einem zünftigen Stadtfest haben rund 50 Mädchen und Jungen am Donnerstag den Abschluss der „Kinderstadt“ gefeiert. Das Osterferien-Angebot des Jugend- und Familiendienstes (JFD) im Bürgerhof Schorhock hatte seit Montag für viel Unterhaltung gesorgt, indem es das Leben in einer Stadt – von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern „Kids-City“ getauft – nachstellte: Die Kinder lernten Berufe wie Bauarbeiter, Laborantin, Erzieher oder Pressevertreterin kennen und übten sie aus, bastelten und spielten miteinander, zahlten mit „Kids-Cash“ und aßen gemeinsam an drei großen Tischen im Bürgerhof.

Bei der Verpflegung beschritt der JFD neue Wege und stellte neben (zweitem) Frühstück, Mittagessen und Gebäck am Nachmittag auch geschnittenes Obst zur Verfügung – eine Neuerung, die gut ankam, wie Anja Bombe sagte, die zusammen mit Christina Bohlken das Cheforganisations-Duo bildete. An einer Trinkstation konnten die Kinder durchweg ihre mitgebrachten Flaschen auffüllen. Ein 16-köpfiges Betreuerenteam, teils Ehrenamtliche, kümmerte sich um Abläufe und Programm. Manche von ihnen haben die „Kinderstadt“ des JFD, die es schon seit vielen Jahren gibt, selbst als Kind erlebt und halten es heute mit persönlichem Einsatz am Laufen.



Gute Laune, gute Unterhaltung: Rund 50 Mädchen und Jungen sowie ein 16-köpfiges Betreuerenteam machten die „Kinderstadt“ zum Erfolg. Foto: wif



Am Donnerstag auch Bürgermeister von „Kids-City“: Peter Lüttmann (l.).



Die Kinder wählten ihre Stadtspitze an allen Tagen neu.



Beim Stadtfest gab es viele Stationen, zum Beispiel den Nagelbaken.



Ihre Zuckerwatte zahlten die Kinder selbst – mit „Kids-Cash“.

Das Stadtfest in „Kids-City“ am Donnerstag Abschluss und Höhepunkt gleichermaßen, lockte – wie in den Vorjahren – auch den Bürgermeister einer anderen Stadt an: Peter Lüttmann kam als erster Bürger Rheines zu Besuch und feierte eine Weile mit. „Das ist einer meiner Lieblingstermine“, sagte er gut gelaunt. „Ich bin immer gerne hier.“ Ob es daran lag,

dass es in der „Kids-City“ keinerlei Lokalpolitik gibt, blieb offen. Vielleicht waren es auch seine Treffsicherheit an der Türwand, die den bekannten Gladbach-Fan erfreute, oder die kurzen Gespräche mit den Mädchen und Jungen, die ihm etwas erzählen wollten. Dem Anlass angemessen, hatte Lüttmann die sonst selten getragene Bürgermeister-Kette

umgelegt. Auch JFD-Chefin Birgit Overesch schaute am letzten Tag vorbei und freute sich über das Gelingen des Dauerbrenners. Spontan sagte sie zu, dass auch 2025 eine Kinderstadt stattfinden wird. Anschließend ging sie mit Lüttmann über das Stadtfest und schaute sich die vielen Bastelergebnisse der Woche und die Stationen wie Dosenwerfen, Bowling oder Enten-

angeln an, während die Schlange vor dem Zuckerwatte-Stand nur langsam kürzer wurde.

Mit Zuckerwatte zwischendurch und Hotdogs zum Mittag sowie viel Spaß und Spielklang der Tag aus. Auf seine Frage, wie es war, erhielt Lüttmann von der kompletten Gruppe das höchste Kinderlob, das bekannt ist. Sie sagten laut: „Guuuuuuur.“